Mehr Flachs am Niederrhein

Heimatverein Beeck betritt Neuland

15. Januar 2019 um 05:10 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

Auf der Landkarte wird jedes Stückchen Land, das mit heimischem Flachs angebaut wird, mit einem blauen Punkt markiert. Im Bild (von links) Georg Wimmers, Heinz Schlömer, Klara Schlömer und Dieter Göris.

Foto: Ruth Klapproth

Beeck. Die Vereinsmitglieder möchten, dass in Beeck und den umliegenden Orten der Flachs wie vor 150 Jahren wieder in größerem Umfang blüht. Für das Vorhaben werden Mitstreiter gesucht, die ihn anbauen. Im März startet das Projekt mit Ausgabe von Saatgut.

Von Nicole Peters

Es ist Land, das im Laufe der Jahrzehnte anderweitig genutzt und jetzt durch das neue Projekt wieder seine ursprüngliche Bestimmung erhalten soll: Boden, in dem nach der Vorstellung des Heimatvereins Wegberg-Beeck wie in damaliger Zeit Flachs wachsen und gedeihen soll.

Für ihr großes Projekt mit Titel „Neues Land für Flachs am Niederrhein“ mit dem Schwerpunkt „Beeck wird blau“ möchten sie vor allem in Beeck und umliegenden Ortschaften Mitstreiter gewinnen, die auf eigenem Boden Flachs aussäen, großziehen und damit dazu beitragen, dass diese Pflanze wie vor rund 150 Jahren noch in größerem Umfang in dieser Gegend blüht und reiche Ernte bringt.

INFO

Projekt „Beeck wird blau“

Zeitliche Eckdaten 17. März – Ausgabe der Flachssaat an interessierte Anbauer und gleichzeitig Saisonauftakt für das Flachsmuseum; 8. September – Flachstag im Flachsmuseum mit Riffeln mitgebrachter Flachsernte und weiterer Verarbeitung.

Begleitende Veranstaltungen Wettbewerb mit Zeichnen oder Fotografieren der eigenen Pflanzen; Ausstellung; Flachsdiplom; Lesung

Ein Vorhaben, das die historische Bedeutung der Gegend als ein Zentrum des regionalen Flachsanbaus wieder ins Bewusstsein bringen soll. In einem ersten informativen Gespräch kündigten Mitglieder des Vereins Einzelheiten des Projekts an, das mit der Ausgabe von Saatgut für je ein bis vier Quadratmeter am 17. März im Flachsmuseum startet. Der Verein ist Mitglied des rund 50 Museen umfassenden kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerkes Rhein-Maas, das diesmal das Themenjahr “Neuland – Terra incognita” aufgelegt hat. Mit ihrem großen Projekt brechen die Wegberger die Thematik auf hiesige Verhältnisse herunter und möchten so ihre Mitmenschen für die alte Kulturpflanze begeistern und alte Zeiten anschaulich aufleben lassen.

Federführend für die Durchführung zuständig sind Klara und Heinz Schlömer, die näher auf Geplantes eingingen. So erhält jeder Interessierte das Saatgut mit Anleitung, in der die einzelnen Schritte von Anbau und Pflege genau beschrieben sind. Denkbar ist es für sie zudem, dass ebenso etwa in Erkelenz-Tenholt oder am Haus Hohenbusch Flachs wachsen wird – mit dem Hintergrund, dass es auch rund um Erkelenz Flachsanbau gab. Die bebauten blühenden Flächen sollen mit einem kleinen Schild gekennzeichnet und diese Punkte in einer Übersichtskarte im Flachsmuseum sowie auf der Internetseite des Heimatvereins kenntlich gemacht werden. Zusätzlich ist mit dem Bauhof der Stadt eine Aussaat auf Flächen an Straßen mit geschichtsträchtigen Namen geplant, erläuterte Vorsitzender Georg Wimmers: So sollen an der Flachsstraße, Leineweberstraße, An den Flachsrösten oder Oelschlägerstraße sowie an exponierten Stellen wie gegenüber von einem China-Restaurant im Ort oder an den Ortseingangsschildern die blauen Blüten die Vorbeikommenden erfreuen.

Die Beecker Grundschule sei insofern eingebunden, als dass sie am Dorfplatz in der Nähe der Boulebahn auf einer Fläche Saat einsäe, erzählte er. Zudem legen die Kindergartenkinder mit Erziehrerinnen Beete im “Pater-Franz-Garten” an. „Zum Schluss wird aus den geernteten Fasern ein Beecker Leinentuch gewebt”, kündigten Klara und Heinz Schlömer lächelnd an. Und Georg Wimmers betonte das vornehmliche Ziel des Projektes: „Wir wollen unseren Mitbürgern bewusst machen, wo ihre Wurzeln liegen”, führte Wimmers aus, mit dem Projekt habe der Heimatverein ganz klar einen historischen Rückblick geplant.